

Prof. Dr. Michael Minkenberg

Das Trump-Phänomen: zwischen Populismus, Patriotismus und Paranoia

6/9 ECTS

MA-Seminar

ALT: MASS Zentralmodul

NEU: MASS WM „Politik und Kultur“, Zentralmodul „Kultur und Gesellschaft“ //

MES Zentralbereich Politik // MEK ZM „Europäische Kulturgeschichte im globalen Kontext“

Montag 18:15 - 19:45 Uhr

Ort: AM 204

Veranstaltungsbeginn: 20.04.2020

Das Phänomen „Donald Trump“ steht für einen grundlegenden Wandel demokratischer Politik nicht nur in den USA sondern weltweit. Dieses Seminar widmet sich den neueren Herausforderungen und Gefahren der liberalen Demokratie durch Populismus, Autoritarismus und dem Wunsch nach starker politischer Führung. Es greift zunächst eine Reihe von theoretischen Zugriffen auf, wie die Studien zur autoritären Persönlichkeit, dem paranoiden Stil in der Politik und der normalen Pathologie von Industriegesellschaften sowie Nationalismus, Populismus und Autoritarismus. Sodann werden diese anhand von Fallbeispielen in den USA und Europa empirisch untersucht.

Teilnahmevoraussetzungen: Sozialwissenschaftliche und/oder kulturgeschichtliche Grundkenntnisse, gute aktive und passive Deutsch- sowie gute passive Englischkenntnisse.

Literatur: Cas Mudde, „The Populist Zeitgeist“, *Government and Opposition* 39 (4), Autumn 2004: pp. 541-563; Aaron James, *Assholes: A Theory of Donald Trump*. New York: Doubleday, 2016.

Leistungsnachweise:

- Regelmäßige Mitarbeit und Referat (incl. Thesenpapier), (100 % für 6 ECTS/ 33 % für 9 ECTS), Hausarbeit (66 % für 9 ECTS).
- Abgabe eines Kurzexposés zur Planung der Hausarbeit bis spätestens zum 1. Juli 2020; Verfassen einer vollständigen Hausarbeit (ca. 20 S.), verbindlicher Abgabetermin: 1. Oktober 2020 (66 % für 9 ECTS).

Teilnehmer: 25

